

Textauszüge:

„Stimmt, ein paar von der Stamm tun so, als wären wir das `Letzte`. Grüßen uns Leihner nicht (einige aus der Stammebelegschaft). Warum machen die das denn?“ „Da FremdmitarbeiterInnen von Teilen der Stammebelegschaft nicht als gleichberechtigt Beschäftigte angesehen werden, sie in ihnen Menschen zweiter Klasse sehen und ihnen allzu oft Tätigkeiten zuführen, die schwerer, gefährlicher, schmutziger, sind, als jene, die üblicherweise von der Stammebelegschaft ausgeübt werden. „Echt. Das ist doch kacke.“ „Es entspricht den Erfahrungen den Zeit- und Leiharbeiter gemacht haben, wenn sie an Unternehmen ausgeliehen wurden. Dennoch gibt es Ausnahmen Olli, aber es sind Ausnahmen.“ (Seite 10)

„Ja Olli. Einmal jährlich erhält jede um ihre Daten anfragende Person eine kostenfreie Mitteilung über ihre persönliche Kreditwürdigkeit.“ „Die wissen, wie tief ich in der Scheiße stecke?“ „Ja, sie verfügen über Abermillionen Einzeldaten von Personen und Unternehmen, die säumig sind. Erstere sind die persönlichen Daten von etwa dreiviertel aller Deutschen.“ „Das ist ja der Horror.“ „Zig Millionen Selbstauskünfte gehen schätzungsweise jährlich bei der Schufa ein.“ „Kriegen die Kohle für?“ „Die Schufa macht einen jährlichen Umsatz von Zweihundert (2019) Millionen Euro mit den persönlichen Daten der bei ihr erfassten Personen und Unternehmen“ „Und die wissen, wie beschissen es bei mir aussieht?“ „Ja. Oft genug willigen Menschen dafür ein, das ihre Daten an einer `Datenkrake`, wie der Schufa, zur Erfassung, Verarbeitung und zur Verwendung, weitergegeben werden, weil sie ohne Einwilligung zur Weitergabe ihrer Daten keinen Mietvertrag oder Kaufvertrag erhalten oder kein Konto eröffnen, einen Kredit beantragen können...“ (S. 205)

Paparazzo arbeiten für Boulevardblätter oder für Promi-Sendungen. Ihre Praxis ist durch den Grundrechtsartikel gedeckt. Für mich ist diese Praxis, die einige `Fotografen` ungehemmt nachgehen, ein `unrechtmäßiges Eindringen` in die Privatsphäre anderer Personen. Ein solches Verhalten empfinde ich als unethisch und verwerflich. Profit auf Kosten anderer zu machen, auf jene, die bemüht sind, ihr Privatleben aus der Öffentlichkeit heraus zu halten.“ „Die Papadingsda machen ja Typen (Leben) kaputt?“ „Dessen sind sie sich durchaus bewusst Olli, auch ihre Auftraggeber. Wer mehr dieser anzüglichen Bilder herbeiführt, die Quote dieser Schadhafte Bilder hoch hält, wird gebucht, macht Profit und ist in aller Munde. Das Recht auf Privatleben wird selten eingeklagt, um einen `heiklen Fall` nicht unnötig aufzubauschen. Das Ablichten von Personen ohne ihre Zustimmung ist eine eklatante Persönlichkeitsverletzung, und bedient den Voyeurismus von `Spannern`.“ „Was ist ein Spanner? (S. 435)